

Was einen naturnahen Garten ausmacht (oder: Vorteile des naturnahen Gartens)

Nicht ein ungepflegter Garten, den man der Natur überläßt, ist ein Naturgarten, sondern ...

Naturnah gärtnern bedeutet:

- **Standortgerechte** Verwendung **einheimischer** Pflanzenarten, die gesund und pflegeleicht sind, in großer Vielfalt; Verzicht auf (Allerwelts-)Exoten, die unsere Umwelt oft ernsthaft gefährden
- **Pflanzabstände** passend zur Wuchsgestalt der **ausgewachsenen** Pflanzen, so daß später nicht geschnitten werden muß
- eine behutsam lenkende **Pflege**, die natürliche Entwicklungen zuläßt und einbezieht (Boden darf z.B. lückenlos zuwachsen und verhindert Beikrautaufwuchs; nur gezielte Entfernung bestimmter "Unkräuter" und Gehölzsämlinge, kein Hacken oder Umgraben)

- Zäune, Wege und Mauern aus **natürlichen Baustoffen** passen am besten zum naturnahen Garten

Vorteile des Naturgartens:

- **Pflegeleichtigkeit:** nach dem Einwachsen kein Wässern, kein Düngen, kein Pflanzen- und Winterschutz, kein Rückschnitt, denn all das brauchen (passend ausgewählte) heimische Pflanzen nicht. Genießen Sie Ihren Garten, statt sich darin abzuschuften.
- bieten der **Tierwelt**, die meist auf Gedeih und Verderb auf die heimischen Pflanzen angewiesen ist, **Nahrung** und **Lebensraum**! So kann jeder Gartenbesitzer einen wichtigen Beitrag zum Überleben der Tier- und Pflanzenwelt leisten! (Schmetterlinge können sich z.B. meist nur auf ganz bestimmten Futterpflanzenarten vermehren; Abgestorbene Pflanzenteile dienen Kerbtieren als Winterschutz, Vögeln als Nistmaterial und den Bodenlebewesen als Nahrung, wenn sie an Ort und Stelle verrotten)
- **Vielfalt der Natur** (Farben, Düfte, Geschmack, Formen, Jahreszeiten, Tierwelt, ...) kann im eigenen Garten **mit allen Sinnen erlebt** werden und

läßt auch die Kinder zu Entdeckungen ein.

- Naturgärten sind **kostengünstig:** es gibt wenig Ausfälle und bei der Pflege und Unterhaltung kann jährlich bares Geld gespart werden.
- Durch Verzicht auf - für die Tierwelt oft wertlose - Exoten wird verhindert, daß diese in der Umgebung verwildern und Schaden anrichten können (verwildernde nicht-heimische Pflanzen- und Tierarten sind die zweitgrößte Ursache für das Artensterben).

Besuchen Sie unsere Internetseite:

www.mainz-naturnah.de

Impressum:

Herausgeber:

Forum Lokale AGENDA 21 Mainz
Arbeitskreis Naturnahes Grün

(erreichbar über:

Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen
Zitadelle, Bau E, 55028 Mainz)

Redaktion und Layout:

Brigitte Schwarze-Veit (V.i.S.d.P.)